

Nicht alles gehört in den Sperrmüll

Rhein-Hunsrück-Entsorgung gibt Hinweise

RHEIN-HUNSRÜCK. Was nicht in die Abfalltonne passt und trotzdem weg soll, ist Sperrmüll. So sollte man denken, und fast so sagt es die Abfallsatzung der Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE) - aber eben nur fast. Und dieses "fast" führt oftmals dazu, dass am Abend des Abfuhrtages noch manches an der Straße steht, dessen sich der Besitzer gerne entledigt hätte. Die RHE gibt dazu Informationen.

Das Partyzelt, das den letzten Sturm nicht überlebt hat, wurde mitgenommen, die kleinere Markise hingegen nicht. Der Kleiderschrank ist weg, das alte Waschbecken blieb liegen. Was steckt dahinter? Zum Sperrmüll, von dem vier Kubikmeter im Jahr kostenlos für jeden Haushalt abtransportiert werden, zählen nur bewegliche Haushaltsgegenstände, nicht aber Dinge, die zum Haus selbst gehören. Diese Definition trifft auf die ehemals fest montierte Markise ebenso zu wie auf das Waschbecken.

Faustregel: Alles, was man beim Umzug normalerweise mitnehmen würde, ist potenzieller Sperrmüll. Türen, Verkleidungen oder Fensterrahmen lässt man im Allgemeinen dem Nachfolger zur weiteren Nutzung. Dergleichen gehört nicht zum Sperrmüll.

Metallschrott wird abgeholt

Als eigene Fraktion wird der Metallschrott eingesammelt. Alle Gegenstände, die überwiegend aus Metall sind, können auf demselben Weg zum Abholen angemeldet werden wie Restsperrmüll. Schließlich sind Fahrräder oder Gartenmöbel bewegliche Haushaltsgegenstände.

Elektrogeräte werden bei der Sperrmüll-Sammlung nicht mitgenommen. Sie werden als verwertbare Gegenstände an den sechs Annahmesammelstellen im Kreis kostenlos entgegengenommen.

Anlässlich der Sperrmüll-Sammlung Keller und Dachboden von Gerümpel zu befreien, scheint ein naheliegender Gedanke zu sein. So finden sich am Straßenrand immer wieder Kartons und Säcke voll mit Dingen, die auch in die Mülltonne passen würden. Deshalb werden diese Kartons und Säcke nicht mitgenommen. Sperrmüll ist nur das, was auch nach zumutbarer Zerkleinerung für die Tonne zu sperrig ist und nicht hineinpasst. Für Kleinteile gibt es, wenn die Tonne voll ist, die Restabfallsäcke der RHE.

Wertstoffhof nimmt alles

Die Annahmestelle für alles, was von der Sperrmüllsammlung nicht erfasst wird, ist der Wertstoffhof der Kreismülldeponie Kirchberg. Elektrogeräte werden hier ebenso kostenfrei angenommen wie Metalle, Glas, weißes sauberes Styropor und vieles mehr. Möbel oder sperriges Plastikspielzeug werden im Rahmen des Sperrmüllkontingents von vier Kubikmetern pro Jahr kostenlos angenommen.

Anders verhält es sich mit Bauabfällen. Das genannte Waschbecken fällt unter diese Kategorie, ebenso wie Fenster und Türen mit und ohne Rahmen - alles, was zum Haus selbst gehört. Diese Gegenstände kosten, abhängig von der Menge, eine Gebühr.

■ Für Fragen ist die RHE unter Tel. 0800/022 32 55 kostenlos zu erreichen